



2020/16 dschungel

<https://shop.jungle.world/artikel/2020/16/der-klang-der-hoellenjahre>

Today Is the Day: »No Good to Anyone«

Der Klang der Höllenjahre

Platte Buch Von **Markus Ströhlein**

<p>Steve Austin hatte es nicht leicht in den vergangenen Jahren.</p>

Steve Austin hatte es nicht leicht in den vergangenen Jahren. Ende 2014 rammte ein Wagen den Tourbus seiner Band Today Is the Day, wobei auch die Hüftpfanne des Sängers und Gitarristen zu Bruch ging. Wegen einer Fehldiagnose schleppte sich Austin mehrere Jahre lang mit Schmerzen durchs Leben, nur um sich 2017 durch einen Zeckenbiss auch noch Lymeborreliose einzufangen, eine Infektionskrankheit, die tödlich enden kann, wenn sie unbehandelt bleibt. Austin hat überlebt.

»No Good to Anyone«, das elfte Album von Today Is the Day, ist ein musikalisches Tagebuch dieser Höllenjahre. Einen Song hat Austin seiner ebenfalls an Lymeborreliose erkrankten und verstorbenen Hündin Callie gewidmet. In den übrigen Stücken singt er von der eigenen Sterblichkeit und den Schäden an Körper und Psyche, die den Leidenden nicht zum besseren Menschen machen. »No Good to Anyone« – so beschreibt Austin seine Wirkung auf seine Familie und Freunde in der Zeit, als er monatelang von Verzweiflung geplagt auf der Couch lag.

Vom menschlichen Beschädigtwerden und Beschädigen hat der Musiker in den fast 30 Jahren, in denen er seine Band mit stets wechselnden Musikern betreibt, häufig gesungen. »The Man Who Loves to Hurt Himself« heißt nicht nur ein programmatischer Song von Today Is the Day, sondern auch ein 2017 erschienener Dokumentarfilm über Austin. Und doch ist einiges anders auf »No Good to Anyone«. In den Neunzigern begann die Band mit dissonantem Noise-Rock, über die Jahre entdeckte Austin seine Leidenschaft für die extremen Spielarten des Metal. Blast Beats, Doublebass und Gegrünze sind auf »No Good to Anyone« jedoch nur noch selten zu hören. Stattdessen steht Psychedelisches im Vordergrund: hypnotischer Gesang, schwebende Synthesizer-Klänge, düstere Ambient-Passagen, Akustikgitarre hier, Piano da. So klingt das Album zwar weniger brachial als die meisten davor. Dafür handelt es sich um einen musikalischen Fiebertraum, mit dem die Band wieder einmal ihre Einzigartigkeit beweist.

Today Is the Day: No Good to Anyone (BMG)

© Jungle World Verlags GmbH